

Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung.

N^o. 137.

Samstag den 14. November

1840.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1683. (2)

Nr. 1701.

E d i c t.

Von der k. k. Bezirksobrigkeit Landstraß wird hiemit bekannt gemacht: Es seyen zur Vornahme der, mit Kreisamts-Berordnung vom 13. September 1840, Nr. 8339, bewilligten Feilbietung der, dem Mathias Schintitsch von Kerschdorf gehörigen, in Kerschdorf gelegenen, dem Gute Seehof sub Urb. Nr. 2 dienstbaren, auf 30 fl. geschätzten Halbhuhe, drei Termine, auf den 27. November und 28. December d. J., dann auf den 28. Jänner 1841, jederzeit Vormittags von 9 bis 12 Uhr in dieser k. k. Amtskanzlei mit dem Anbange anberaumt worden, daß diese Realität, falls selbe bei der ersten und zweiten Feilbietungstagsfagung nicht um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten Versteigerung auch unter der Schätzung hintangegeben werden würde.

Wozu die Kauflustigen mit dem Beifuge eingeladen werden, daß die Licitationsbedingungen in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden können.

K. K. Bezirksobrigkeit Landstraß am 26. October 1840.

Z. 1684. (2)

Orgel zum Verkaufe.

In der Vorstadt Tyrnau, Nr. 28, ist eine ganz neue, fest und nach dem neuesten italienischen Geschmacke, diesen Sommer gebaute Orgel zu verkaufen. Die Claviatur derselben ist weiß, und vom tiefen Baß = C bis zum dreigestrichenen Violin = F ganz ausgeführt. Principal mit der Octave, aus feinstem englischen Zinn, 4 füsfig, Mixtura 2 füsfig, ebenfalls aus feinstem englischen Zinn, ganz ausgeführt. Ferners eine Gamba-Flöte auf die neueste Art, offen gebaut, und Kopfel-Baß 8 füsfig. Letztere zwei Regi-

ster sind von Holz. — Kauflustige belieben sich entweder mündlich oder schriftlich um das Nähere bei Unterzeichnetem im oberwähnten Hause anzufragen.

Laibach am 12. November 1840.

Franz Podkraischeg.

Es sind 2 Wagenpferde, mittlerer Größe, braun, im 4. Jahre, dann ein Meierwagen zu verkaufen. Zu sehen auf der St. Peters-Vorstadt Nr. 132, wo auch nähere Auskunft ertheilt wird.

Es sind circa 200 Eimer Mahrwein, aus dem Neustadtler Stadtgebirge und aus dem Schemitzer Weinberge vom Jahre 1839, zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt das Zeitungs-Comptoir.

Z. 1678. (3)

Markt-Anzeige.

Joseph Epstein von Agram empfiehlt sich für gegenwärtigen Markt mit einem gut assortirten Lager von den feinsten Männer-Kleidern nach dem neuesten Mode-Journal, bestehend aus Mänteln, Fracks, Röcken, Pelzsch, Beinkleidern, Westen, Zrinyi-Dolmány, und verspricht die möglichst billigsten Preise. Nimmt auch Bestellungen an, die auf's beste und pünktlichste effectuirt werden. Zu finden in der gemauerten Hütte Nr. 6 am Marktplatz.

Einladung zur Pränumeration

durch die

Carl Gerold'sche Buchhandlung in Wien,
auf das

A l b u m

der

W o h l t h ä t i g k e i t .

Auf Veranstaltung des Herrn Joseph Wache, Agenten des Institutes der barmherzigen Schwestern in Wien, wird noch im Laufe dieses Jahres, nach dem Beispiele ähnlicher Unternehmungen in den letzten Jahren, zum Besten des oben genannten Institutes, in einem der hiesigen Theater eine dramatische Vorstellung Statt finden, wozu Wiens vorzüglichste Dramatiker einactige Stücke liefern, die nur bei dieser Gelegenheit und sonst nicht wieder aufgeführt werden sollen.

Um aber die für den angegebenen Zweck erlangten werthvollen dramatischen Dichtungen dem großen Lesepublicum nicht vorzuenthalten, und zugleich auch noch andere ausgezeichnete Schriftsteller des Vaterlandes an einer so edlen und patriotischen Handlung, als die Unterstützung des Institutes der barmherzigen Schwestern ist, Theil nehmen zu lassen, wird Herr Joseph Wache unter dem Titel: „Album der Wohlthätigkeit“ eine Sammlung höchst anziehender schriftstellerischer Beiträge in Druck erscheinen lassen, deren ganzer Ertrag dem Institute gewidmet ist.

Als Mitarbeiter sind bis jetzt zu nennen, die Herren: Athanasius, Augesky, Bauernfeld, Böhm, Carlopago, Castelli, Deinhardstein, Enk, Feuchtersleben, Fikinger, Frankl, Franz aus Braunau, Grillparzer, G. Halm, Hammer-Purgstall, Kastenbaek, Kaltenbrunner, Kuffner, Leitner, Levitschnigg, Löwe, Löwenthal, Pannasch, Prechtler, Pyrker, Schilling, Schleifer, Schuselka, St. Schwarzenberg, Seidl, Stierle-Holzmeister, Straube, Escha-

buschnigg, Wogl, Weidmann, Wiesner, Witzthauer und Jedlich; die Frauen: Pichler, Resmekhazy und Weissenturn.

Musikalische Beiträge haben die Herren: Hoven, Proch und Seyfried; artistische Zugaben die Herren: Fendi, Kupelwieser, Fuprich, Kriehuber, Bongiovanni, Höfel u. A. gespendet.

Unentgeltliche Besorgung des Druckes hat die rühmlich bekannte Offizin von Ant. Strauß sel. Witwe; unentgeltliche Lieferung der Musikbeilagen Herr Mechetti, k. k. Hof-, Kunst- und Musikalienhändler, mit Berücksichtigung des edlen Zweckes, großmüthigst übernommen.

Da der Druck bereits begonnen hat, und um die Mitte Decembers zuversichtlich beendigt seyn wird, so säumt die mit dem Debit des Werkes für In- und Ausland beauftragte unterzeichnete Buchhandlung nicht länger, auf das Erscheinen dieser aus so menschenfreundlichen Beweggründen hervorgegangenen Sammlung höchst gediegener und gehaltvoller Aufsätze aufmerksam zu machen und zur Pränumeration einzuladen, die im Betrage von 3 fl. C. M. bei dem Herrn Herausgeber, Stadt, Ballplatz, Nr. 23, im ersten Stock; ferner in Anbetracht seiner uneigennütigen Mitwirkung bei dem Kunsthändler Herrn Mechetti und in der unterzeichneten Buchhandlung hiermit eröffnet wird.

Höhere Beträge werden besonders quittirt.
Wien, den 26. October 1840.

Carl Gerold'sche Buchhandlung.

In Laibach besorgt Bestellungen darauf die
Ignaz Edle v. Kleinmayr'sche
Buchhandlung.

Donnerstag den 26. November

erfolgt

durch D. Coith's Sohn und Comp. in Wien die letzte Güter-Lotterie-Ziehung
in diesem Jahre, der großen Güter

Zetschan, Semtsch

u n d

Laukorzan,

wofür eine bare

Ablösung von Gulden **200,000** W. W. geboten wird.

Diese so ausgezeichnete Lotterie enthält **23,903** Treffer, welche laut Ausweis

gewinnen Gulden **675,000** Wiener-Währung,

und in Treffern von Gulden

200000,	100000,	60000,
30000,	21000,	12500,
11000,	10500,	10000,

W. W. u. f. w. bestehen.

Die Gratis-Gewinnst-Actien haben laut Ausweis für sich allein Gewinnste von
Gulden 100000, 21000, 11000, 10500, 10000 W. W. zc.,

zusammen Gulden **275,000** W. W. betragend.

Diese Gratis-Gewinnst-Actien spielen ohne Ausnahme auch außerdem in
der Hauptziehung auf die Güter und alle übrigen Gewinnste mit.

Der geringste Treffer der gezogen werdenden **1000** Gratis-Gewinnst-Actien besteht in **20** fl. W. W.; auf eine solche reich dotirte Gratis-Gewinnst-Actie können demnach im glücklichen Falle nicht nur die zwei großen Treffer

von **200,000** und **100,000** Gulden,

zusammen Gulden **300,000** Wiener-Währung,

sondern auch außerdem eine bedeutende Anzahl der übrigen großen Gewinnste fallen.

Der kleinste gezogene Gewinn der Hauptziehung ist 20 fl. W. W.

Bei Abnahme von 5 Actien wird eine Gratis = Gewinnst-Actie, welche wenigstens 5 fl. W. W. gewinnen muß, unentgeltlich verabfolgt.

Die Actien einzeln, oder in Parthien zum Originalpreise, so wie auch in verschiedenen Compagnie-Spielen, sind in Laibach zu haben beim Handelsmanne

Joh. Ev. Wutscher.

3. 1666. (2)

Im Casino = Gebäude im zweiten Stocke sind zwei möblirte, parquetirte große Zimmer, mit Vorzimmer, einzeln oder zusammen, täglich zu vermieten.

Nähere Auskunft hierüber ertheilt der Casino = Custos.

3. 1674. (3)

Beim Gefertigten ist ganz frischer echter französischer Senf, aus der Fabrik Maille (Vinaigrier, distillateur du Roi et de LL. MM. le roi d'Angleterre et les Empereurs d'Autriche et de Russie) in Paris, zu haben. Auch empfiehlt er sich nebst andern Colonial- et Specerei- Waren, zur Abnahme eben angekommenener feiner Damen- Liqueure aus der k. k. priv. Liqueur-Fabrik Reiner et Comp. in Brünn.

Peter Zanier.

Bei Ignaz Edlen v. Kleinmayr, Buchhändler in Laibach, ist vorräthig:

H a n d b u c h

zur
Geschäftsführung
der

Wirthschaftsämter

überhaupt, und
mit besonderer Rücksicht auf
Inner- Oesterreich und Illyrien,
von

Joh. Nep. Kainer v. Lindenbüchel.
Gr. 8. In Umschlag broschirt 1 fl. 12 kr. C. M.

Ariosto, Dante, Tasso.

Bei Ignaz Edlen von Kleinmayr, Buchhändler in Laibach, ist zu haben:

Der Italienischen Dichtkunst

Meisterwerke,

in
Uebersetzungen von Carl Streckfuß,
Gesamtausgabe letzter Hand in einem Bande, wie Goethe's, Schiller's, Körners Werke.

Erste Lieferung.

Ueber die Meisterhaftigkeit der Streckfuß'schen Uebersetzungen etwas zu sagen, ist überflüssig. Zunächst erscheint Ariosto's Rasender Roland, nebst den fünf Gefängen in einer zweiten, nicht nur durchaus überarbeiteten, sondern mehr als zur Hälfte ganz neu bearbeiteten Ausgabe letzter Hand. Eine Biographie des Dichters wird dem Texte vorangehen, ein Leitfaden durch das ganze Epos ihm nachfolgen. Ihm schließen sich Dante's Göttliche Komödie und Tasso's Befreites Jerusalem in dritten, nochmals verbesserten Ausgaben an, und auch bei diesen werden die biographischen und historischen Einleitungen, und bei dem ersten die nöthigen Anmerkungen und Erläuterungen nicht vermist werden. Um den hohen Genuß dieser unsterblichen Werke durch möglichst billige Bedingungen auch den weitesten Kreisen zu gewähren, erscheinen dieselben im Subscriptionswege in zwei Abtheilungen und in Lieferungen zu 45 kr. C. M.

Ariosto wird die erste Abtheilung bilden und aus sechs Lieferungen bestehen; die zweite Abtheilung, von ziemlich gleicher Stärke, enthält Dante und Tasso. Bis Ende des Jahres 1840 wird das Ganze vollendet seyn.

Bernardin de Saint Pierre, Paul und Virginie und die Indische Hütte. Mit vierhundert in Text gedruckten vigneten und dreißig großen Bildern im feinsten Holzstich. Die Ausgabe umfaßt neue Hefte à ein Theil. Jedes Heft enthält sechs Lieferungen in groß Octav nebst drei großen Bildern, und wird je von vier zu vier Wochen eins erscheinen. Dem letztern Hefte werden eine eigens gestochene Carte von Isle-de-France und mehrere auf's feinste ausgeführte Stahlstiche ohne Preisermäßigung beigegeben.

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Cours vom 9. November 1840.

	Mittelpreis
Staatsschuldverschreibung. zu 5 v. H. (in C.M.)	106
detto detto zu 4 v. H. (in C.M.)	100
Verloste Obligation. Hoflam. zu 5 v. H.	103 3/4
mer. Obligation. d. Zwangs- zu 4 1/2 v. H.	—
Daulebens in Krain u. Aera- zu 4 v. H.	—
rial. Obliaat. v. Tiroi, Bora- zu 3 1/2 v. H.	—
arlberg und Salzburg	—
Darf. mit Verlos v. J. 1834 für 500 fl. (in C.M.)	682 1/2
detto detto v. J. 1839 für 250 fl. (in C.M.)	294 3/8
detto detto v. J. 1839 für 50 fl. (in C.M.)	58 7/8
Wien. Stadt-Banco-Obl. zu 2 1/2 v. H. (in C.M.)	63
Obligationen der Stände	(C.M.) (C.M.)
v. Österreich unter und zu 3 v. H.	—
ob der Enns, von Böh- zu 2 1/2 v. H.	62 1/4
men, Mähren, Schle- zu 2 1/4 v. H.	55 1/2
sen, Steyermark, Kärn- zu 2 v. H.	51
ten, Krain, Görz und zu 1 3/4 v. H.	45 1/2
des W. Oberk. Amtes	—
Central-Casse-Anweis. jährlicher Disconto 4 pCt.	—

Hat sein Gewölb auf dem Haupt-
plaze zum goldenen Posthorn.

3. 1691. (1)

Es wird ein Hausknecht gesucht,
welcher Deutsch und Krainisch spricht
und sich mit guten Zeugnissen aus-
weisen kann. Guter Lohn und Ver-
köstung wird ihm zugesichert. Anzu-
fragen in der St. Peters = Caserne.

3. 1701. (1)

Franz Hoinig's
Galanterie- und Nürnberger =
Warenhandlung,

am Plaze in Herrn Zhescho's House Nr. 8,
empfiehlt sich, bei möglichster Billigkeit,
mit einem wohl assortirten Warenlager
der verschiedensten Artikel aus Silber,
Bronce, Messing, Holz, Leder, Packfong
2c. 2c, echt englischer, schottischer und deut-
scher Strick- und Sticwolle, ordinärer
und feinsten Sammt-Bouquets, Parfums,
Pomadens und optisch geschliffener Augen-
gläser in Fassung von Gold, Silber,
Schildkröt, Packfong und Stahl, wie auch
deren ungefaßte vorräthig sind und das
Einschleifen derselben besorgt wird.

Verzeichniß der hier Verstorbenen.

Den 8. November 1840.

Dem Herrn Joseph Dominik, Kanzleidiener bei
der löbl. k. k. Prov. Staatsbuchhaltung, seine Toch-
ter Elisabeth, alt 6 Jahre, in der Capuziner-Wor-
stadt an der Wiener-Linie, an den Folgen eines zu-
fällig erlittenen Ueberfahrens, und wurde gerichtlich be-
schaut.

Den 11. Der ledigen Maria M., Dienstmagd,
ihr Kind männlichen Geschlechts, nothgetauft, im Ci-
vil-Spital Nr. 1, an Schwäche.

Im k. k. Militär-Spital.

Den 8. Nov. Stephan Kampitsch, Gemeiner
von Prinz Hohenlohe-Langenburg Inf. Reg. Nr. 17,
alt 28 Jahre, an der Halsentzündung mit faullichem
Charakter.

3. 1693. (1)

Matthäus Kraschowitz hier, em-
pfehlte sein neu assortirtes Lager aller
Gattungen Pendel- und Stockuhren
neuester Façon und besonders guter
Qualität, so wie auch alle Gattungen
Nürnberger- und Galanterie-Waren,
Metall- und Holz-Blasinstrumente
der vorzüglichsten Instrumentenma-
cher aus Wien, neu angelangte Par-
thien von dem berühmten gußeiser-
nen Email-Kochgeschirr, echte Lüt-
ticher damascirte Drahtläufe, zu den
äußerst billigsten Preisen, dann auch
Milly-Kerzen, das Pfund zu 44 kr.

3. 1700. (1)

Ein ganz neues Fortepiano,
modernster Pariser Form, mit echt engli-
scher Mensur, ausgezeichnet schönem Ton
und durchaus stimmhaltig, wird dringlicher
Verhältnisse halber um 225 fl. C. M., (1/3 un-
ter dem Kaufpreise) abgelassen, wozu der Buch-
händler Ludwig in Grätz beauftragt wurde.

Wem am Erlangen eines vortrefflich
guten, höchst eleganten Pianofortes, für
welches der Wiener Meister dauernd bürgt,
gelegen ist, wird die Besignahme dieses
Instrumente nie zu bereuen Ursache haben.

Sorgfältige Verpackung (5 fl. Kostend)
wird Herr Ludwig nebst der Garantie über-
nehmen, daß es unbeschadet und wohlbehalten
an den Bestimmungsort gelangt. Briefe und
Gelder sind portofrei zu stellen.

Pracht-Ausgabe

mit

Stahl-Abbildungen.

Bei **Ignaz Edlen von Kleinmayr**,
Buchhändler in Laibach, ist im Wege der Prä-
numeration zu haben:

Conversations-Lexicon

aller

in der apostolisch-katholischen Kirche verehrten

Heiligen,

aus den ältesten bis auf die neuesten Zeiten,
nebst den höchst lehrreichen und merkwürdigen
Lebensbeschreibungen der ausgezeichnetsten

Schutz- und Namens-Patrone.

Sowohl in alphabetischer Ordnung, als auch
für jeden Monatstag des Jahres eingerichtet
und streng nach dem römischen Martyrologium,
als der bewertesten Quelle bearbeitet.

Ein

Hülfs-, Trost- und Erbauungsbuch

für Leser

jedes Alters, Geschlechtes und Standes.

Ueber die würdevolle Ausstattung dieses
Werkes enthält sich die Verlagshandlung aller
weiteren Vorausempfehlung; sie gibt nur die
feste Versicherung der pünktlichsten Erscheinung,
indem hierzu bereits 82 Stachlsche angefertigt
sind — wodurch jedes Hinderniß einer Stockung
gehoben ist. — Jede Lieferung besteht aus zwei
Bogen Groß-Lexicon-Format, auf
weißem Maschinen-Velinpapier. Jeder Lie-
ferung liegt eine Stahlabbildung bei; gestochen
von Herrn Jos. und Fr. Stöber's Meister-
hand; gezeichnet von Herrn W. Nieder.

Pränumerationspreis einer Lieferung

24 kr. C. M.

Die erste Lieferung ist bereits zu ha-
ben, die, nebst dem Bildnisse des hl. Adal-
bert, noch ein Titeltkupfer enthält, welches
gratis beigelegt ist.

Die eintretenden P. T. Herren Pränume-
ranten werden um deutliche Angabe Ihrer Na-
men ersucht, indem nach Beendigung eines je-
den Bandes die Namen derselben beige druckt
erscheinen.

Alle Montage wird eine neue Liefe-
rung, ausgegeben.

Bei **Ignaz Edlen v. Kleinmayr**, Buch-
händler in Laibach, ist zu haben:

Grundrisse

eines

vollständigen Systems

der

Staatsarzneikunde

für

Ärzte, Sanitätsbeamte und Rechtsgelehrte,

von

Georg Math. Sporer,

k. k. Subernalrath und Protomedicus in Laibach.

Gr. 8. Klagenfurt 1837. In Umschlag brosch.

1 A. C. M.

Die in der neuesten Zeit kraftvoll sich erbe-
bende Vervollkommnung der öffentlichen Medizinal-
pflege, wodurch den Staatsverwaltungen, zur Er-
zielung der hohen Regierungsabsichten, in der festern
Begründung des physischen Gemeinwohles nicht ge-
deihlichere Mittel zugeführt werden, machen jede
Erscheinung in dem Gebiete dieser hohen Anforde-
rung erwünscht, sobald eine wirkliche Forderung
des diesfälligen wissenschaftlichen Strebens hiedurch
begründet wird. Der Verfasser gegenwärtiger
Schrift, welchem die Ehre zu Theil ward, seine,
im Jahre 1833 bei Carl Gerold in Wien erschienene,
„Abhandlung über die fieberhaften Volkskrankhei-
ten“, auch schon als öffentliches Vorlesebuch erbo-
ben zu sehen, hat die Grundzüge eines vollstän-
digen Systems der Staatsarzneikunde hier auf eine
Art dargestellt, wie sie bis nun noch dem ärztlichen
Publikum nicht bekannt waren. Vielseitige Ge-
fährung, tiefes Forschen, unermüdetes Streben
nach Wahrheit, und ruhiger Kampf gegen die viel-
fachen Verirrungen und Vorurtheile sind die Stüt-
zen, auf welchen seine Ansichten in der Darstel-
lung des Ganzen beruhen. Wenn auch diese Schrift
die zahllosen Mängel in der praktischen Staatsar-
zneikunde, welche von der, auf den gewöhnlichen
Lehrkanzeln vorgetragenen sehr verschieden erscheint,
nicht zu beheben vermag, so können doch ohne
Zweifel durch dieselbe jene unendlich mannigfaltigen
Mittel und Wege, welche zur festern Begründung
des physischen Menschenwohles führen, leichter er-
forscht, und der kritischen Beurtheilung unterzogen
werden, damit die wohlthätige Zeit durch die Er-
kenntniß der Wahrheit ihr gedeihliches Wirken dem
vorgeschritten edlen Bestreben nicht versage.